

Untersuchungen der Litoralalgen im Attersee

Dr. Edith Kann, Wien

Wie schon im Vorjahr wurde die Untersuchung der Litoralzone an ökologisch interessanten Stellen des Uferbereichse fortgeführt. Ähnlich wie in anderen voralpinen Seen ist eine deutliche Zonierung zu bemerken, die vom Rand zur Seemitte zu durch Leitarten der Gattungen *Tolypothrix*, *Rivularia*, *Schizothrix* mit einer Reihe von Begleitern charakterisiert ist. Die Algen bilden makroskopisch deutlich sichtbare, verschieden gefärbte Gürtel.

Ihre Ausbildung ist hauptsächlich von den ökologischen Faktoren Wasserstandschwankung und Wasserbewegung abhängig. In der Spritzzone ist auf Felsen eine andere typische Biocönose (*Gloeocapsa*, *Calothrix*) entwickelt. In der ständig von Wasser bedeckten Steinregion des Litorals sind mehrere Arten von fädigen Grünalgen auffallend, die im Bereich von Siedlungen jeglicher Art quantitativ sehr stark zunehmen.

Die Untersuchungen des Jahres 1976 wurden auf weitere Uferstrecken ausgedehnt und eine Kartierung der Algengürtel durchgeführt, die noch nicht abgeschlossen ist. Es ergaben sich wichtige Hinweise für die Begrenzung einiger lokaler Eutrophierungseinflüsse. Diese sind zu beobachten:

im Bereich von einzelnen, nah am Ufer stehenden Hotels und Wohnhäusern, bei Badeanstalten und Landungsplätzen von Schiffen.

Die Eutrophierung des Wassers bewirkt die erwähnte

stärkere Entwicklung von Grünalgen, während gewisse Blaualgen im Gegensatz zu unbesiedelten Uferstrecken - verschwinden. Es scheint ziemlich eindeutig der Eutrophierungsfaktor für die Veränderung der Biozönose maßgebend zu sein, da andere wesentliche ökologische Faktoren, wie Wasserstandsschwankungen und Wasserbewegungen in der Litoralzone überall gleich sind.

Obwohl in der Hauptsache Steine und Felsblöcke das vorherrschende Substrat für den Aufwuchs bilden, schien es auch interessant, andere Substrate zu untersuchen, wie z.B. Holz (Pfosten, Stiegen, Boote), Kunststoff (Bojen) und Wasserpflanzen (Phragmites, Scirpus, etc.). Holz zeigte fast denselben Aufwuchs wie Steine und auch die typische Zonierung war zu bemerken. Der Aufwuchs auf Bojen ist noch nicht eindeutig zu beurteilen. Der Aufwuchs auf Pflanzen als lebendem Substrat einerseits und als vergängliches Substrat andererseits weist gewisse Aufwuchsunterschiede gegenüber dem toten Substrat auf.

Die Untersuchungen des Jahres 1976 ergaben viele Details im Bezug auf die Systematik und Ökologie einzelner Algen. Um einige spezielle Fragen zu klären, sind noch weitere Untersuchungen nötig, dies umso mehr, als der Attersee eine beträchtliche Größe aufweist. Lokale Eutrophierungseinflüsse - wie bereits erwähnt - sind deutlich abzugrenzen. Erst nach Abschluß parallel laufender Untersuchungen an voralpinen Seen kann ein abschließendes Urteil gefällt werden.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Arbeiten aus dem Labor Weyregg](#)

Jahr/Year: 1978

Band/Volume: [2_1978](#)

Autor(en)/Author(s): Kann Edith

Artikel/Article: [Untersuchungen der Litoralalgen im Attersee 126-127](#)